

Almpost

Aktuelles zur Regional- und Tourismusentwicklung der Mühlviertler Alm



Globale Nachhaltigkeitsziele

Ein Rahmen für die Entwicklung der Mühlviertler Alm

Seite 4

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



FOTO: JUGENDTANKSTELLE

LEADER

Die Bewerbung startet in Kürze
Seite 3

JUBILÄUM

10 Jahre Verein
Zeitbank 55+
Seite 12

PROJEKTABSCHLUSS

Burgen- und Schlösserweg
erfolgreich abgeschlossen
Seite 15

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER ALMPOST!



JOHANN HOLZMANN
ALM-OBMANN

In den nächsten Tagen wird die österreichweite Ausschreibung für die Bewerbung als LEADER-Region für die Periode 2023 – 2027 erwartet. Bis Ende April ist dann Zeit, eine qualitätsvolle, innovative und zukunftsweisende Lokale Entwicklungsstrategie zu erstellen. Im Jänner 2022 wird es in jeder Almgemeinde einen LEADER-Gemeindeworkshop geben, zu denen ich Sie herzlich einlade. Nützen Sie diese Gelegenheit, Ihre Ideen zur Weiterentwicklung unserer Lebensregion Mühlviertler Alm einzubringen oder bereits konkrete Projektideen weiterzuentwickeln. Die Mühlviertler Alm zählt auch nach über 25 Jahren erfolgreicher Regionalentwicklung, aufgrund ihrer peripheren Lage, zu den benachteiligten Gebieten. Auf die Förderschiene LEADER kann keinesfalls verzichtet werden - eine erfolgreiche Bewerbung ist somit Pflicht.

Mit Ende Oktober wurde das 4-jährige Interreg-Projekt Burgen- und Schlösserweg abgeschlossen. In dieser Ausgabe finden Sie einen ausführlichen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen, um den grenzüberschreitenden Weitwanderweg neu zu beleben. Ein Garant für die hervorragende Abwicklung der Projektaktivitäten war unser Projektmanager Dr. Andreas Hunger. Mit sehr viel persönlichem Engagement und Umsichtigkeit hat er das Projekt mit Beteiligung von vier österreichischen und einem tschechischen Projektpartner abgewickelt. Herzlichen Dank dafür!

Wir leben in schwierigen Zeiten, in denen sich die Gesellschaft zunehmend entzweit und viele von Zukunftsängsten geplagt sind. Stellen wir gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit das Miteinander in den Vordergrund, pflegen wir einen wertschätzenden Umgang und stärken wir die heimischen Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze mit unseren Kaufentscheidungen in der Region. Ich danke allen, die in unserer Lebensregion ihren wertvollen Beitrag leisten!

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen ein paar ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Liebsten. Nehmen Sie sich bewusst Zeit und schöpfen Sie daraus Freude und Kraft für das bevorstehende Jahr 2022!

Inhalt

Mit LEADER in die Zukunft	S. 3
17 Nachhaltigkeitsziele	S. 4
SENSIS Start	S. 6
Demographiefittere Region	S. 6
Almkarte	S. 7
Marterlbuch Unterweißenbach	S. 8
JUREP Abschluss	S. 8
Moorerlebnis Liebenau & Telč	S. 9
Burgen- und Schlösserweg	S. 10
Jugendtankstelle	S. 12
10 Jahre Verein Zeitbank 55+	S. 14
Energiebezirk Freistadt	S. 15
Freizeittipp	S. 16
Aufgetischt	S. 18
Weihnachtsmuseum Harrachstal	S. 19
Termine	S. 20
Jugend imPuls	S. 20

DIE ALMZAHL

109,3

Das Loipennetz auf der Mühlviertler Alm ist bestens ausgebaut. 109,3 Loipenkilometer warten bei Schneelage auf die LangläuferInnen.

MÜHLVIERTLER



Ursprung der Lebensfreude

Impressum

Herausgeber:
Verband Mühlviertler Alm – Verein für Regional- und Tourismusentwicklung
Markt 19, 4273 Unterweißenbach, Tel.: 07956/7304
E-mail: office@muehlviertleralm.at Internet: www.muehlviertleralm.at
Satz / Layout: Mag. Daniel Blazej, MA Freistadt | Druck: Druckerei Haider, Schönau



VISIONEN UND IDEEN

Mit LEADER in die Zukunft der Mühlviertler Alm

LEADER stärkt den ländlichen Raum, fördert die regionale Wirtschaft und steigert die Lebensqualität in den Regionen.

LEADER lebt vom Innovationsgeist und dem Engagement der Menschen in den Regionen.

LEADER ermöglicht den größten thematischen Spielraum im Bereich der Regionalentwicklung.

LEADER bietet der Mühlviertler Alm seit 25 Jahren die Chance ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Deshalb setzen die Verantwortlichen der Mühlviertler Alm auch in Zukunft auf LEADER. In den kommenden Monaten wird somit intensiv an den Bewerbungsunterlagen zur neuerlichen Anerkennung als LEADER-Region gearbeitet.



FOTOS: MÜHLVIERTLER ALM, LOOP3



Bei den Themen-Workshops wurden viele Visionen und Ideen geboren.

Zur Erstellung des Zukunftsprofils 2030 wurden bereits Workshops zu den Themen Landwirtschaft, Tourismus, Klima, Jugend, Wirtschaft und Soziales abgehalten. Mit Unterstützung des Gemeindevorstandes wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele SDGs auf die Region heruntergebrochen. Darauf aufbauend entstanden Visionen und erste Projektideen. Im Jänner 2022 wird in jeder Gemeinde der Mühlviertler Alm ein LEADER-Workshop stattfinden (siehe Termine auf Seite 20).

Neben einem Einblick in die Arbeit der LEADER-Region geht es darum weitere Visionen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden bzw. der Region zu sammeln und bereits konkrete Projektideen zu sammeln. „Wir freuen uns auf diese Gelegenheit mit vielen neuen und bekannten Personen in den Gemeinden Visionen und Ideen für die Zukunft unserer Lebensregion Mühlviertler Alm zu entwickeln“, sind sich die LEADER-Manager Renate Fürst und Kurt Prandstetter einig.

JETZT LEADER-PROJEKTE EINREICHEN!

Für das Übergangsjahr 2022 sind noch Fördermittel aus dem LEADER-Topf verfügbar. Bei Projektideen kontaktieren Sie die LEADER-Manager zur Abklärung einer Fördermöglichkeit!

Bereiche Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft
Renate Fürst - 0664/3864872 oder r.fuerst@muehlviertleralm.at

Bereiche Kultur, Jugend, regionale Agenda, Soziales
Kurt Prandstetter - 0681/20279162 oder k.prandstetter@muehlviertleralm.at

LEADER gibt allen in unserer Lebensregion Mühlviertler Alm die Möglichkeit, unsere Zukunftsvisionen zu verwirklichen und dadurch unsere Lebensregion aktiv mitzugestalten. Durch die bewusst gesetzten Aktivitäten und Akzente wird der Ursprung der Lebensfreude immer mehr ersichtlich und dadurch auch erlebbar. Ziel ist es, dass alle Menschen in unserer Lebensregion ihre persönliche Lebensfreude entdecken und diese auch bewusst erleben.

ING. MARIO THAUERBÖCK
VEREIN HOFLEBEN;
BIOBRENNEREI & BIOHOF THAUERBÖCK

17 NACHHALTIGKEITZIELE

Ein Leitfaden für die Welt – Ein Rahmen für die Entwicklung der Mühlviertler Alm

Seit rund zwei Jahrzehnten beschäftigt sich die Mühlviertler Alm im Rahmen des Projektes Regionale Agenda 21 mit der Stärkung der Lebensqualität und einer nachhaltigen Entwicklung. Neben den Prinzipien der Nachhaltigkeit ist die laufende Beteiligung der BürgerInnen Kennzeichen der Agenda 21. Diese wurde auf internationaler Ebene von der Agenda 2030 abgelöst.

„Schlage nur so viel Holz, wie der Wald verkraften kann Oder so viel Holz, wie nachwachsen kann!“

So formulierte Hans-Karl von Carlowitz 1713 das Prinzip der Nachhaltigkeit

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist die von der Staatengemeinschaft 2015 beschlossene globale Nachhaltigkeitsstrategie, die für alle Mitgliedsstaaten und auf allen Ebenen gleichsam gilt. Noch nie hat es in so kompakter, verständlicher Form eine umfassende, gemeinsame, allgemein gültige Strategie und damit einen Leitfaden für die Entwicklung unserer Welt und damit all unser Handeln gegeben. Die in der Agenda 2030 angeführten 17 Nachhaltigkeitsziele – die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) – umfassen gemeinsam mit ihren 169 Unterzielen alle wichtigen politischen Handlungsfelder und sollen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene als gemeinsame Planungsgrundlage für eine zukunftsfähige Welt dienen.

In Österreich hat die Bundesregierung 2016 die Umsetzung der Agenda 2030 beschlossen. Alle Ministerien wurden beauftragt, die Gebietskörperschaften auf Landes- und Gemeindeebene einzubinden. Die Gemeinden sind als Umsetzungspartner besonders angesprochen, um

globales Denken mit lokalem Handeln zu verbinden. Auch das Land Oberösterreich setzt Maßnahmen um diese 17 Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

„NACHHALTIGKEIT FÄNGT IN DEN GEMEINDEN AN.“

Die Erarbeitung eines Zukunftsprofils als Leitfaden für die Entwicklung der Mühlviertler Alm in den nächsten fünf bis zehn Jahren, sowie die derzeitige Entwicklung der neuen Leader-Entwicklungsstrategie für die nächste EU-Förderperiode, bietet eine gute Gelegenheit für die Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen. Das von der Oö. Zukunftsakademie/ Leitstelle Agenda 21 entwickelte Gemeindevi-Navi unterstützt dabei, die Zukunftsplanungen mit den Zielen der Agenda 2030 zu verbinden. Es geht um ein neues Verständnis der eigenen Handlungsoptionen und das Identifizieren von konkreten Perspektiven und Maßnahmen und deren Umsetzung. Damit können diese weltweiten Ziele verständlicher werden und den Einfluss globaler Entwicklun-

gen auf das eigene Lebensumfeld berücksichtigen. Selbstbewusst will damit auch die Region Mühlviertler Alm einen Beitrag für eine bessere Welt leisten.

In den letzten Wochen wurden dazu auf der Mühlviertler Alm mehrere Workshops durchgeführt. Neben der Diskussion, wie sich die Region in die Zukunft hin ausrichten soll, wurden auch die 17 Nachhaltigkeitsziele bearbeitet. Rund 100 TeilnehmerInnen haben ihre Gedanken und Ideen einfließen lassen.



ALEXANDER HADER-LOOPS

Alexander Hader ist langjähriger Begleiter der Mühlviertler Alm

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Im Rahmen des Gemeinde Navis wurde zu den SDG's gearbeitet. Folgende Fragen wurden gestellt:

Was tun wir bereits? und Was sollten wir in Angriff nehmen?

Hier ein exemplarischer Auszug aus den Ergebnissen:

SDG1 – KEINE ARMUT

- Armut existiert – nicht ausblenden
- Altersarmut (Frauen) – Witwenpension/ Pensionssplitting
- Kinderbetreuung

SDG2 – KEIN HUNGER, BESSERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT

- Bewusstseinsbildung über den Wert der Landwirtschaft
- Neue Wege der Wertschöpfung gehen – selbstbewusst und überzeugend

SDG3 – GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

- Für die Region die Menschen mit Beeinträchtigung integrieren – Raum schaffen
- Ehrenamt hochhalten
- Rechtzeitig Vorsorge treffen – Ärztekammer, Umfragen, Unterstützung der Herkunftskennzeichnung bei den Lebensmitteln

SDG4 – HOCHWERTIGE BILDUNG

- Weiterführende Schule in der Region
- Regionale Arbeitsmesse

SDG5 – GESCHLECHTERGLEICHHEIT

- Kinderbetreuungszeiten
- Gehaltsschere
- Kinderbetreuung ist nicht nur ein Thema der Frauen
- Selbstwert stärken (Vorträge, Kurse, ...)

SDG8 – ARBEITSPLÄTZE UND REGIONALE WIRTSCHAFT

- Bewusstseinsbildung regionale Wertschöpfungskreisläufe anhand von Beispielen – Gemeindebauten zu 100% regional bauen
- Leerstände sind oft nicht nutzbar – Verkäufer und Käufer verbinden
- Unsere Tourismusregion wertschätzen -> regionale Wertschöpfung steigt mit jedem Gast

SDG9 – INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

- Shuttle für Lehrlinge und Senioren
- Fertigstellung Glasfaser Ausbau
- Bevölkerung mehr befragen zu ihren Ideen (ev. öffentl. Postkasten, Umfragen, ...)

SDG10 – WENIGER UNGLEICHHEITEN /16 FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

- Politik schmackhaft machen für Pflichtschulabgänger
- Die Möglichkeit für Mitgestaltung aufzeigen/Ideen einbringen
- Plätze schaffen, die von allen Gruppen genutzt werden können – außerhalb von Vereinsstrukturen

SDG11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

- Leistbares Wohnen mit den unterschiedlichsten Wohnungsgrößen für Singles und Jungfamilien
- Förderung für Umbau/Sanierung leerstehender Gebäude
- Energieautark werden (Strom, Heizen) bei Planung gleich mitberücksichtigen

SDG12 – NACHHALTIG KONSUMIEREN UND PRODUZIEREN

- Bodenkoffer
- Regionalen Baustil unterstützen (Holz, Steinbloss,...)
- Touristische Infrastruktur: Toiletten, Verpflegung, Vernetzung, Öffnungszeiten Gastro
- Regionale Anbieter von Lebensmitteln noch stärker vernetzen und gemeinsame Strukturen zur Vermarktung organisieren

SDG13 – KLIMASCHUTZ

- Öffentlicher Verkehr – Ausbau
- Müllvermeidung

HANDBUCH FERTIG

Gemeinsam zu einer „demographiefitteren“ Region werden!

Das umfangreiche Handbuch mit Rechercheergebnissen, praktischen Umsetzungstipps und vielen weiteren Materialien zu den vier Themenfeldern Ort der Begegnung, gemeinschaftliches Wohnen, Tagesbetreuung und Mobilität wurde mit Ende September fertiggestellt und steht nun zur Verfügung. Interessierte können gerne mit Kurt Prandstetter (Mobil: 0681/202 791 62, Mail: k.prandstetter@muehlviertleralm.at) Kontakt aufnehmen. Er erklärt wie das Handbuch verwendet werden kann.

Vorstandsmitglied des Regionalverbands Mühlviertler Alm und Bürgermeister von Schönau Herbert Haunschmied, Milas Initiator Felix Diesendreiter und Kurt Prandstetter als Vertreter des Kernteams Lebensqualität im Alter der Mühlviertler Alm nehmen das fertige Handbuch von Johannes Brandl und seiner Kollegin Tamara Wintereder von SPES Zukunftsakademie Schlierbach entgegen.



MÜHLVIERTLER ALM

SENIOREN SICHER IM STRASSENVERKEHR

SENSIS Start in Kaltenberg, St. Georgen, Liebenau, Schönau

Im Mittelpunkt für eine gute Lebensqualität steht ein im höchstmöglichen Maße selbst bewältigbarer und selbstbestimmter Alltag im eigenen Umfeld.

Das SENSIS Trainingsprogramm beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Straßenverkehrsordnung: Altes aufgefrischt – Neues verständlich erläutert
- Beweglichkeit: Eine wichtige Voraussetzung zur Fahrtüchtigkeit
- Konzentration und Reaktion: Das lässt sich üben und spürbar verbessern
- Technische Assistenzsysteme: Dadurch Hebung der Fahrsicherheit
- Mobilitäts-Alternativen: Welche Möglichkeiten bietet die Region?
- Praxis Fahrstunde(n) optional: Begleitung und Nachbesprechung der Fahrstunde(n)
- Laufende Erfolgskontrolle Spürbare und sichtbare Erfolge sind die beste Motivation. Im

SENSIS Training werden alle angeregt, dies mittels Übung, einem Selbstcheck oder mit Hilfe anderer Tests zu überprüfen.

Erster Trainingstag in Kaltenberg



MÜHLVIERTLER ALM



MÜHLVIERTLER ALM

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

B-fair-MotivatorInnen starten neue Initiative

Unter dem Motto „FAIRTRADE und Regionalität stärken sich gegenseitig! – Wir möchten FAIRTRADE-Gemeinde werden!“ sollen sich möglichst viele Gemeinden der Region dieser Initiative anschließen. Die 5 Kriterien sind: Die Gemeinde bekennt sich zu FAIRTRADE, Engagement in der FAIRTRADE-Gruppe, FAIRTRADE-Produkte verfügbar machen, Einsatz in der Gemeinde für FAIRTRADE-Produkte, Bewusstseinsbildung und Information. Anfang 2022 wird es einen Informationsabend von Welthaus Linz, Südwind OÖ + Klimabündnis OÖ geben, der von den B-fair-MotivatorInnen veranstaltet wird.

Hast du Interesse mitzumachen, dann melde dich bitte bei Kurt Prandstetter (Mobil: 0681/202 791 62, Mail: k.prandstetter@muehlviertleralm.at).

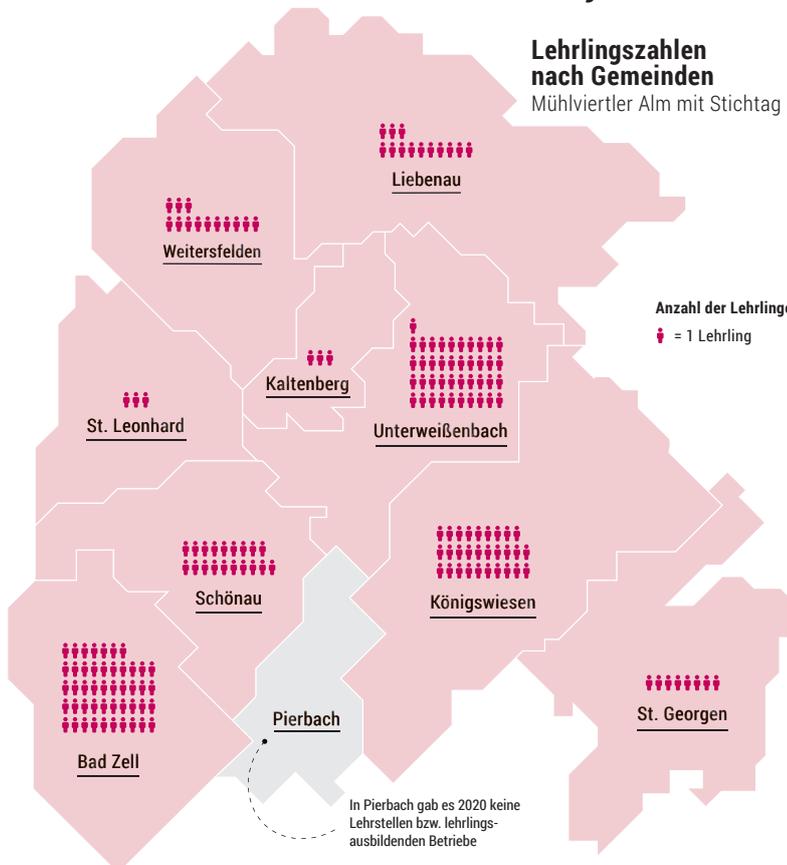
Ein Hoch auf unsere Lehrlinge

Lehre auf der Mühlviertler Alm

DIE ALMKARTE

Lehrlingszahlen nach Gemeinden

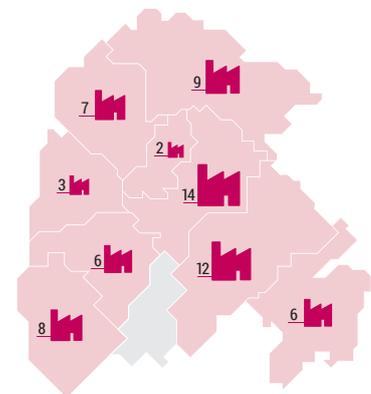
Mühlviertler Alm mit Stichtag 31.12.2020



Quelle: WKO

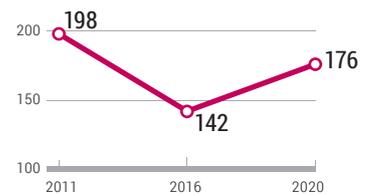
Anzahl Betriebe die Lehrlinge ausbilden

Mühlviertler Alm mit Stichtag 31.12.2020



Lehrlinge mit aufrechten Lehrverträgen

Mühlviertler Alm



Infografik | BUICKFUNK.AT

pointner
schaffner
STEUERBERATUNG GMBH

Steuerberatung | Buchhaltung | Lohnverrechnung | Jahresabschlüsse
 Unternehmensgründung | Rechtsformgestaltung | Betriebsnachfolgeberatung

4273 Unterweißenbach | Markt 42 | 07956 205 84 | office@wtap.at | ATU54489806
 4311 Schwertberg | Schulgasse 2 | 07262 624 80 Fax: DW9 | office@ps-stb.at

Firmenbuch Linz FN162962a | AT06 3461 3000 0005 5004 | Partner der Treuhand-Union Österreich 
 Geschäftsführende Gesellschafter: Steuerberater Mag. iur. Andreas Pointner | Bilanzbuchhalter Rene Schaffner

www.ps-stb.at



KULTURGUT

Marterlbuch für Unterweißenbach

Kleindenkmäler im Gemeindegebiet zu erheben und ihre Entstehungsgeschichten so weit wie möglich zu erfahren, ist das Ziel dieser Unterweißenbacher Initiative. Mit der Erfassung der Kleinode wird ihr Wert bewusster gemacht.

Im Laufe der Jahre hat Josef Lehner, Straßenmeister i.R., eine Sammlung von Flur- und Kleindenkmälern im Gemeindegebiet Unterweißenbach erstellt und mit Fotos dokumentiert. Auch am Gemeindeamt wurden im Jahr 1990 Bildstöcke und Marterl erfasst. Die vorhandenen Sammlungen sind

von öffentlichem Interesse und sollen der Gemeindebevölkerung präsentiert werden. So wurde ein Arbeitskreis mit zehn TeilnehmerInnen gegründet und gemeinsam ein Konzept erarbeitet. Das Tourismusforum Unterweißenbach übernahm die Projektträgerschaft. Damit keines dieser Denkmäler übersehen wird, wurde die Bevölkerung mit eingebunden.

Die Arbeitskreismitglieder nahmen Kontakt mit den Eigentümern und Grundbesitzern auf, um Informationen und Hintergründe der Denkmäler zu erhalten. Überrascht waren sie von der Vielzahl der bestehenden Kulturgüter, die nahezu alle sorgsam erhalten und liebevoll gepflegt werden.



FOTO: BRIGITTE LINDNER

Marterlbuch ONLINE
marterlbuch.unterweissenbach.at
 Das gedruckte Marterlbuch gibt es auf dem Marktgemeindeamt Unterweißenbach und im Almbüro.

Ein großes Dankeschön gebührt Josef Lehner jun., der schon die Fotos seines Vaters dokumentierte und archivierte. Er investierte viele Stunden in dieses Projekt und setzte das Buch in eine drucktaugliche Form um. Danke auch an Daniel Diesenreither, der mit seinem Computerwissen unterstützte, eine Webseite installierte, und QR Codes mit GPS-Koordinaten bei den Denkmälern hinterlegte damit diese von jedem gefunden werden können.

Anna Reithmayr war im Arbeitskreis mit viel Engagement die Koordinatorin in allen Belangen. Danke an alle, die geholfen und Informationen gegeben haben. Damit ist es gelungen, ein Buch für die Nachwelt zu gestalten.



MÜHLWERTLER ALM

Der Arbeitskreis Marterlbuch und die UnterstützerInnen nach der Buchpräsentation: Bürgermeister Johannes Hinterreither-Kern, Eva Haneder, Harald Tober, Katja Wurzer, Daniel Diesenreither, Josef Hackl, Hans Haslinger, Kurt Prandstetter, Anna Reithmayr, Josef Lehner, Brigitte Heilingbrunner (nicht am Bild Hannes Luger, Josef Windischhofer)

LEHRGANG JUREP

Abschluss für junge, regional engagierte Persönlichkeiten

Am 12. November präsentierten die LehrgangsteilnehmerInnen ihre Projekte im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Weikersfelden. Nach der Urkundenverleihung begeisterte Stefan Süß mit seinem Vortrag „Lebenslanges Lernen“.

Von März bis November 2021 beschäftigten sich die TeilnehmerInnen mit ihrer eigenen Persönlichkeit, ihrem Lebensumfeld und den Chancen der Region, Projektmanagement, Kommunikation und Präsentation, sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Das Herzstück des Lehrgangs war die Erarbeitung eines eigenen Projekts. Die Besucher der Abschlussveranstal-



MÜHLWERTLER ALM

tung waren von der Projektvielfalt begeistert: von Ferienpassaktion bis Wildgatter, von Betriebsübergabe – Der Weg zum eigenen Unternehmen bis Tag der offenen

Tür bei der Jugendkapelle – um nur einige Beispiele zu nennen. „Mit derart motivierten und engagierten jungen Persönlichkeiten können wir zuversichtlich in die Zukunft der Mühlwärtler Alm blicken“, ist Obmann-Stellvertreter Franz Xaver Hölzl überzeugt.

MOORERLEBNIS LIEBENAU & TELČ

Das Moor(projekt) wächst

Gut 20 Moorinteressierte versammelten sich am 6. Oktober in Roštejn in Tschechien und eröffneten damit den Workshop-Reigen, welcher im Rahmen des Interreg-Moorerlebnis-Projektes veranstaltet wird.

Die TeilnehmerInnen erforschten hochmotiviert die Moor- und Feuchtflächen nahe der Burg und bekamen in mehreren Fachvorträgen die Grundlagen des Moorschutzes vermittelt. Und natürlich blieb auch Zeit, die Schau- und Ausstellungsräume der erst vor kurzem general-sanierten Festung zu bestaunen. Parallel dazu fand ein Projekttreffen der fünf Interreg-Partner statt, um den aktuellen Stand der Aktivitäten zu erläutern. Zur Erinnerung: Am 1.1. 2021 startete das mit einem Gesamtbudget von knapp zwei Millionen Euro budgetierte Moor-Projekt. Die Stadtgemeinde Telč liegt mit der Sanierung eines historischen Gebäudes, welches im nächsten Jahr die

Moorausstellung beherbergen wird, gut in der Zeit.

Auch wenn beim Tannermoor vorerst nur eine einfache Infotafel das Interreg-Projekt ankündigt, so laufen im Hintergrund die Planungsarbeiten auf Hochtouren. Die Gemeinde Liebenau hat für die Projektumsetzung das Manager-Duo Brigitte und Thomas Temper-Samhaber beauftragt. Frau Verena Wrobel ist wiederum intensiv mit der Erarbeitung des Moorlehrpfades beschäftigt. Und die Neue Heimat übernimmt die Ausschreibung sowie Bauaufsicht des Parkplatzes und Sanitärgebäudes. Der Verband Mühlviertler Alm steht wiederum mit den Marketingaktivitäten in den Startlöchern.



Die „Liebenauer Abordnung“ zum Moorlehrgang und Partnertreffen

F. HUBER



Das Team der Sparkasse Unterweißenbach heißt Sie herzlich Willkommen.

Willkommen bei uns!

BURGEN- UND SCHLÖSSERWEG

Das Ende eines Weges eröffnet den ersten Schritt für einen neuen!

Ob etwas endet oder anfängt, ist letztlich eine Frage der Perspektive. Natürlich, das Interreg-Projekt zum Burgen- und Schlösserweg fand mit 31. Oktober einen Schlussstein, doch Wanderfreudige können weiterhin das attraktive Angebot dieses Weitwanderweges von neuem beginnen.

2016 suchten VertreterInnen regionaler Verbände und Vereine nach Möglichkeiten, den Burgen- und Schlösserweg aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. Unter der Federführung des Verbandes Mühlviertler Alm wurde gemeinsam mit vier weiteren Partnern (Burgverein Prandegg, Gemeinde Windhaag/Perg, Stiftung Burg Kreuzen und der tschechische Burgverein Hradý na Malši) ein Interreg-Projekt „Natur- und Kulturerlebnis am Burgen- und Schlösserweg“ entwickelt. Mit 1. November 2017 konnte das Vorhaben an den Start gehen. Nun, vier Jahre später, kommt es zu einem erfolgreichen Abschluss.

Das Projekt baute dabei auf drei großen Säulen auf: Zum Ersten wurden in Prandegg, Kreuzen, Tichà und Pořešín umfangreiche Baumaßnahmen zur Aufwertung der Burgen umgesetzt, zum Zweiten veranstaltete man eine Work-

maßnahmen die Attraktivität des Weitwanderweges selbst.

Insgesamt wurde eine Budgetsumme von über 2,3 Millionen Euro definiert, die rund 2 Millionen Euro an Fördergeldern sicherstellte. Für die Mühlviertler-Alm-Gemeinden allein konnten im Rahmen des Projektes knapp 550.000 Euro von Brüssel abgeholt werden.

GESAMTBUDGET

Fast 80 Prozent des Budgets floss in den Ankauf von Ausrüstungen, Bauarbeiten und Grundankäufen. Knapp 15 Prozent gingen für Kosten im Bereich der externen Expertisen und Dienstleistungen (wie Inserate, Grafik, Druck von Wanderführer, Audioguide) auf.

In Prandegg errichtete der Burgverein einen Pferdeunterstand, um dem zu-

Kompakte Infos am Handy – Das Burgen- und Schlösserweg-App (MVA)



tungsort und Ausstellungsraum. Im Zuge der Bautätigkeit erneuerte man auch einen Teil der technischen Infrastruktur des Meierhofs. In der Burg konnte unter tatkräftiger Unterstützung der Vereinsmitglieder ein Kellergewölbe freigelegt und gesichert werden.

Die Stiftung Burg Kreuzen wiederum setzte sich zum Ziel, den eingestürzten

Rundturm zu sanieren. Die historischen Mauerteile wurden gefestigt und mit einer Aussichtsplattform aufgewertet. Damit sind nun alle Gebäudeteile der Burg Kreuzen instandgesetzt.

Die Gemeinde Windhaag/Perg ließ die Vergangenheit ihres einstigen Prunkschlusses wieder auferstehen, indem eine transparente Schautafel die ehemalige Größe des Bauwerkes virtuell in die Landschaft zeichnet.

Der tschechische Projektpartner Hradý na Malši betrat Neuland, indem der Festungsturm in Tichà unter Verwendung von historischen Bautechniken rekonstruiert wurde. Der wiederhergestellte Fachwerkbau beherbergt gegenwärtig wieder eine beheizbare Turmstube. In einem neuerrichteten Gebäude wird ein Zentrum für Alte Handwerkstechniken und eine Burgschenke einziehen. Bei einer weiteren Burg in Porešín wurden Repliken einer



BURGVerein PRANDEGG

Im Prandegger Meierhof dient eine neue Scheune als zusätzlicher Veranstaltungsort

shop-Reihe zur Förderung Alter Handwerkstechniken und zum Dritten stärkte man mit Infrastruktur- und Marketing-



STIFTUNG BURG KREUZEN

Die neue Aussichtsplattform der Burg Kreuzen

nehmenden Reittourismus entgegenzukommen. Des Weiteren dient eine neue Scheune als regensicherer Veranstal-



Einweihung einer der neuen Infotafeln in Bad Zell (li.)
Nach historischem Vorbild rekonstruiert – der neue Alte Festungsturm in Tichá (re.)

MÜHLVIERTLER ALM

GESAMTBUDGET - ÜBERSICHT

Kürzel	Partner	Förderfähiges Budget	EFRE Fördermittel	Anteile
LP	Verband Mühlviertler Alm	293.838,00	249.762,30	549.192,3 Euro Fördergeld = 28,5 % für Gebiet der Mühlviertler Alm
PP2	Burgverein Prandegg	335.800,00	285.430,00	
PP3	Gemeinde Windhaag/Perg	40.000,00	34.000,00	
PP4	Stiftung Burg Kreuzen	335.100,00	284.835,00	14,3 % Rest OÖ
PP5	Hrady na Malši	1.344.485,39	1.142.812,58	57,2 % in CZ
Summe		2.349.223,39	1.996.839,88	

Gesindestube und einer Scheune neu aufgerichtet.

Der Verband Mühlviertler Alm setzte seinen Schwerpunkt bei der Revitalisierung des Weitwanderweges und der dazugehörigen Info-Infrastruktur. Der Burgen- und Schlösserweg wurde durch eine Ergänzungsbeschilderung (rund 1000 zusätzliche Wegweiser) nun klar für beide Gehrichtungen gekennzeichnet. Durch die Neubeschilderung der Südroute ist so die Möglichkeit eines

Rundkurses entstanden, der durch ein Geocaching-Spiel zusätzlich jüngere Zielgruppen ansprechen wird. An strategisch günstigen Stellen platzierte man Schautafeln mit Übersichtskarten. Kernstücke der Info-Infrastruktur sind aber ein Audioguide (215 Spielminuten), Wanderapp, Wanderführer und eine Homepage – jeweils in den drei Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch.

Radiobeiträge und eine Ritterwanderung durch fünf Mühlviertler Gemeinden.

Die Umsetzung des Gesamtprojektes wurde im Rahmen eines Abschluss-Workshops am 29. September 2021 reflektiert. Für die Zukunft des Burgen- und Schlösserweges werden demnach die Tourismusverbände (Mühlviertler Alm Freistadt, Donau und Tourismuszentrale Südböhmen) wichtige Träger sein, unterstützt durch die Projektkompetenz des Verbandes Mühlviertler Alm.

Die knapp 4 Jahre waren eine spannende Zeit, in der ich tief in die Geschichte unserer Region eintauchen konnte. Auch wenn die Interreg-Bürokratie einen recht engen Rahmen vorgibt, war es mir doch möglich, viel Kreativität und viele Ideen einzubringen. Meine persönlichen Highlights sind sicher der 120-seitige Wanderführer und das Geocaching-Spiel. Ich danke hier besonders meiner Chefin Renate Fürst für die gewährte Freiheit, die Unterstützung und das große Vertrauen. Den Projektpartnern und Freunden des Burgen- und Schlösserweges gilt gleichfalls mein Dank. Wenn Menschen gemeinsam an einem Projekt arbeiten, kann etwas Tolles entstehen. Ich glaube, in diesem Sinne werden Vorhaben am Burgen- und Schlösserweges buchstäblich weiterhin erfolgreich begangen.

ANDREAS HUNGER



MÜHLVIERTLER ALM - KERNEMEYER

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu ...

Liebe FreundInnen, WegbegleiterInnen und kreative MitstreiterInnen der Jugendtankstelle!

Wieder einmal ist es so weit: Das Jahr hat kaum begonnen und dennoch eilt es schon mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, der Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Zeit stehen zu bleiben, zurückzuschauen und danke zu sagen. Das vergangene Jahr beschenkte uns in vielerlei Hinsicht mit einer Fülle an besonderen Momenten. Momente die vor allem geprägt waren durch offene, herzliche und kräftigende Begegnungen. Wir, das Team der Jugendtankstelle möchten uns an dieser Stelle herzlich für das lebendige und gute Miteinander in der Region Mühlviertler Alm und darüber hinaus bedanken. Ohne die vielen offenen Türen, das kreative Vorstellungsvermögen, die vielen helfenden Hände und unterstützenden Gedanken wäre die Umsetzung unseres Angebots im Umfang des vergangenen Jahres nicht ansatzweise möglich gewesen.

Nach wie vor unsichere Ausgangslage für Planungsarbeit

Coronabedingt befinden wir uns nach wie vor in einer unsicheren Ausgangslage für langfristige Planungsarbeiten. In der Durchführung von Aktivitäten und Veranstaltungen sind Flexibilität und Spontantät das Gebot der Stunde. Bedingungen, die es gerade auch für unsere Zielgruppe, die Jugend der Mühlviertler Alm schwierig gestalten, verbindliche Zusagen zur Teilnahme an Angeboten längere Zeit im Vorhinein zu treffen. Bereits die Bewältigung des normalen Alltags stellt oft eine große, manchmal auch belastende Herausforderung dar. Nicht selten ist es notwendig aufgrund eines Kontaktes mit einer erkrankten Person im eigenen Umfeld für längere Zeit zuhause zu bleiben. Ohne selbst dafür verantwortlich zu sein, kommt es zur unangenehmen Situation, nicht in gewohnter Weise am Unterricht teilnehmen zu können, Prüfungen und Schularbeiten nachholen zu müssen, etc. Spannungen, Enttäuschungen und Frustrationen lassen sich in diesem Zusammenhang oft nur sehr schwer vermeiden. Es verlangt viel von allen Beteiligten, Eltern, Lehrern wie Schülern, eine positive Grundstimmung im Blick zu behalten und bewusst zu pflegen. Vor diesem Hintergrund war und ist es auch der Jugendtankstelle ein zentrales Anliegen mit der Planung und Umsetzung der vielfältigen Angebote auf diese Entwicklungen zu reagieren. Mit Bildeindrücken aus dem vergangenen Jahr wünschen wir eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und vor allem Gesundheit für die vor uns liegende Winterzeit!



FOTOS: JUGENDTANKSTELLE



Bergwanderwochenende, 72 Stunden ohne Kompromiss, Nacht der 1000 Lichter – ein Auszug aus vielen gelungenen Aktivitäten der Jugendtankstelle

BLOG MÜHLVIERTLER ALM

Gerade in der kalten Jahreszeit finden sich auch immer wieder Momente der Langeweile ;) Unter www.jugendtankstelle.at finden sich zahlreiche Beiträge zum Stöbern und Schmökern. Auch unser Veranstaltungsprogramm findet sich auf dieser Seite, vorbeischaun lohnt sich!

www.jugendtankstelle.at



STARKE REGIONALE PARTNERSCHAFT:

Holzbaumeister Buchner baut Ortner-Holz Bürogebäude

Der Mühlviertler Holzbaumeister Buchner setzt seit jeher auf starke regionale Partnerschaften und Handschlagqualität.

Das neue innovative Bürogebäude von Ortner-Holz in Tragwein wurde in Holzbauweise errichtet. Foto: Buchner/Lumina

Die Zusammenarbeit der beiden traditionsreichen Familienunternehmen baut auf und mit Holz. Das moderne Bürogebäude von Ortner-Holz wurde von den Buchner-Holzbauprofis gebaut.

„Unser Ziel war es, einen hochwertigen und architektonisch anspruchsvollen Holzbau zu errichten. Wir wollten für unsere Mitarbeiter ein perfektes Arbeitsumfeld schaffen. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass sich Holz positiv auf den menschlichen Organismus auswirkt. Aus diesem Grund entstand das gesamte Gebäude in Holzbauweise. Bauleiter Stefan Prinz und Polier Johann Luger von Buchner haben es geschafft, die Architektur perfekt umzusetzen. Dazu mussten unzählige technische Details gelöst werden – gerade hier liegt die Stärke von Buchner“, so Ortner-Holz Geschäftsführer Rudolf Ortner.



Die Geschäftsführer Christian Buchner und Rudolf Ortner freuen sich über die erfolgreiche regionale Zusammenarbeit. Foto: Buchner

„Wir verwenden für unsere Buchner-Häuser nur Bauholz aus der Region und können unseren Kunden damit die beste Holzqualität bieten. Unser regionales Handeln und Denken macht sich bezahlt und bestärkt uns auch für die Zukunft“, so Geschäftsführer Christian Buchner.

Der mittlerweile wieder stabile Holzpreis ist ein positiver Faktor, der für die

Zukunft des Holzbaus einen wichtigen Pfeiler darstellt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden traditionsreichen Unternehmen ist ein gutes Beispiel für regionale Wertschöpfung und Mühlviertler Handschlagqualität.

Online-Tipp:

Unter www.buchner.at/ortner gibt es ein Videointerview über den Ortner-Holz-Büroneubau sowie Fotos zum Projekt.



Nur e mit dem g n Hut!

JUBILÄUM

10 Jahre Verein Zeitbank 55+

Möglichst lange und selbständig in vertrauter Umgebung in den eigenen vier Wänden leben zu können, ist für viele Menschen wichtig. Doch was, wenn im Alter manche Erledigungen des Alltags mühsamer werden und Hilfe für verschiedene Tätigkeiten benötigt wird? Was, wenn die Vereinsamung zunimmt? Diese Fragen stellte sich eine Gruppe von BürgerInnen der Mühlviertler Alm und gründeten den Verein „Zeitbank 55+“.

Nicht nur die Tatsache, dass immer mehr ältere Personen auf sich alleine gestellt sind, sondern auch die künftige demografische Entwicklung hat engagierte BürgerInnen nach einigen Diskussionsrunden dazu veranlasst, unter dem Obmann Franz Fleischanderl, den Verein zu gründen. Bereits im Juni 2011 wurde der Verein Zeitbank 55+ Mühlviertler Alm zur Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft gebracht.

Derzeit gibt es in den 10 Mitgliedsgemeinden der Mühlviertler Alm rund 100 Mitglieder in fünf Ortsgruppen. Leider hat die Pandemie dem Vereinsleben sehr geschadet. Der Verein „lebt“ durch die monatlichen Treffen und durch den Stundentausch. Doch auch gemeinsame Ausflüge, Freizeitaktivitäten und Vorträge zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel „Das neue Erwachsenenschutzgesetz“ werden organisiert.

Zur kurzen Erklärung für jene, die das System der Zeitbank noch nicht kennen:

Die Zeitbank versucht mit organisierter Nachbarschaftshilfe und gelebter Nächstenliebe Brücken zu bauen, von denen alle Beteiligten profitieren und die Lebensqualität durch gegenseitige Unterstützung verbessern. Sie ist als Ergänzung zu bereits bestehenden Vereinen zu sehen.

Das Prinzip: Die Mitglieder unterstützen gegenseitig in allen Lebensbereichen, wie zum Beispiel bei Haus- oder Gartenarbeit, Schneeräumarbeiten, kleinen Reparaturen, Einkaufsfahrten, bei der Betreuung von Haustieren aber auch beim Vertreiben der Langeweile oder beim Kartenspiel. Dafür bekommt jedoch niemand Geld, sondern etwas Wertvolles und Unbezahlbare, nämlich Zeit.



FRANZ FLEISCHANDERL

Die Vollversammlung der Zeitbank 55+ fand in St. Georgen am Walde statt.

HelferInnen bekommen die geleistete Arbeitszeit auf einem Stundenkonto gutgeschrieben. Benötigt man selbst Hilfe, kann man die angesparte Zeit in Anspruch nehmen. Besonders wichtig ist, dass jede Leistung gleich viel zählt. Es ist auch möglich, in jungen Jahren ein Stundenguthaben anzusparen und dieses erst im Alter einzulösen.

Damit sich die „Zeitbankler“ auch wirklich kennen lernen und austauschen können, fand vor der Pandemie einmal im Monat das „ZAUMSITZ“ in den einzelnen Gemeinden statt. Diese regelmäßigen Treffen sind die Basis, dass sich die Mitglieder kennen lernen und Vertrauen aufbauen, denn wenn Vertrauen bereits vor dem Hilfebedarf aufgebaut wurde, ist es sicherlich einfacher, jemanden bei Bedarf um Hilfe zu bitten.

„Das Herausfordernde an dem Ganzen ist, dass wir viele Mitglieder haben, die gerne Zeit schenken und Stunden geben würden, aber kaum jemand diese Hilfe annimmt“, so Franz Fleischanderl, Obmann der Zeitbank 55+. Trotzdem haben

wir in der Region einige Gemeinden, in denen vor der Pandemie und auch jetzt schon langsam immer wieder Stunden getauscht werden. Beispiele dafür sind die Unterstützung in der Tagesbetreuung in Unterweißenbach, die Fahrdienste in der Gemeinde Schönau und der rege Stundentausch in der Gemeinde St. Georgen am Walde.

Sollten Sie Interesse an der Zeitbank 55+ in ihrer Heimatgemeinde haben, so melden Sie sich bitte entweder bei den Ortsgruppenverantwortlichen oder bei Herrn Franz Fleischanderl oder Gerda Diesenreither.

KONTAKTDATEN

Königswiesen:

Franz Fleischanderl 0676 8830 14 11

Unterweißenbach:

Gerda Diesenreither 0680 20 42 332

Bad Zell:

Johann Mühllehner 0664 1734017

St. Georgen/Walde:

Maria Lenz 0664 10 21 918

Schönau:

Melitta Paulinec 0676 5156 007

KLIMASCHUTZ

Der Energiebezirk Freistadt

Die Themen Klimaschutz und Energie gehen uns alle an. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, dass Vereine wie der Energiebezirk Freistadt (EBF) sich genau für diese Themen einsetzt.

Der EBF ist Träger einer Klima- und Energiemodellregion, kurz KEM, und das schon seit 2010. Dadurch treibt der Energiebezirk maßgeblich Klimaschutzprojekte in der Region voran. Um noch besser auf die einzelnen Gemeinden eingehen zu können wurde nun beschlossen, dass sich die KEM Freistadt in zwei kleinere Regionen aufteilt, und zwar in die KEM Mühlviertler Kernland und in die KEM Mühlviertler Alm. Durch diese Aufteilung können die Projekte noch besser auf die verschiedenen Regionen angepasst werden. In jeder KEM gibt es insgesamt zehn Themenpakete die in 2- bzw. 3-jährigen Phasen umgesetzt werden müssen.

Geplant sind für die erste Phase der KEM Mühlviertler Alm unter anderem ein Projekt zum Thema Holzverstromung, eines zum Thema Future Farms und ein Projekt mit dem Namen Besser Leben. Dazu kommen noch sieben weitere spannende Arbeitspakete, die bis 2024 umgesetzt werden.

Die Klimawandelanpassungsregion, kurz KLAR!, ist ein weiteres Programm des EBF, wie der Name schon sagt geht es in der KLAR! nicht rein um den Klimaschutz, sondern um die Anpassung an den Klimawandel. In diesen Bereich



Das engagierte Team des EBF

fallen Dinge wie Beschattung oder Veränderung der Landwirtschaft durch das wärmere Klima.

**Raiffeisen
Mühlviertler Alm**



WIR leben Verantwortung
REGIONAL SICHER MODERN

 **FREIZEITTIPP**



HAWLAN

Sanfte Winterhügelwelt

Die Mühlviertler Hügelwelt eignet sich hervorragend für viele Winteraktivitäten.

Winterwandern, Langlaufen, Schneeschuhwandern, Winterreiten und Schifahren offenbaren den wahren Charakter der Region – genieße die Einzigartigkeit und tauche ein in die erholsame Winterlandschaft. Immer wieder kann man innehalten und den Blick in die Weite über die sanften Hügel schweifen lassen. Präparierte Winterwanderwege in Königswiesen, Liebenau, St. Leonhard bei Freistadt, Sandl, Lasberg und in Windhaag bei Perg ermöglichen ein außergewöhnliches Wintererlebnis. Die perfekte Entschleunigung bietet eine Schneeschuhwanderung, eine sanfte Aus-

dauersportart, die den Kreislauf trainiert und ein intensives Naturerlebnis ermöglicht. Schneeschuhe anschnallen und los geht das Tiefschneestapfen durch die verschneite Region. Es verleiht ein wunderbares Glücksgefühl, wenn mit jedem Schritt ein Stück Alltag von einem abfällt. Geführte Touren werden in der Naturpark Gemeinde Bad Zell angeboten. Ausrüstungsverleihe gibt es in Liebenau, Unterweißenbach, Bad Zell, Grünbach und Sandl. Weitere Informationen: www.muehlviertel-urlaub.at/winter
Wer es lieber gemütlich mag, erlebt ein wahres Wintermärchen bei einer

Pferdeschlittenfahrt durch die verträumte Hügellandschaft des Pferdereichs Mühlviertler Alm! Ob romantisch zu Zweit oder mit der ganzen Familie, eine solche Schlittenfahrt versprüht die pure Romantik des Winters. Eingewickelt in warme Decken, die klare, kalte Winterluft auf den Wangen, die dampfenden Pferde vor sich, inmitten einer tiefverschneiten Winterlandschaft scheinbar mühelos durch den Schnee gleiten - eine Pferdeschlittenfahrt ist ein ganz besonderes und unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein! Weitere Informationen: [→ www.pferdereich.at](http://www.pferdereich.at)

Nachhaltige Werbeartikel für Ihren Erfolg!

Holzkugelschreiber ab 1,65 EUR netto auch Kleinmengen möglich

Jausenbretter mit individueller Gravur ab 14,50 EUR netto

Namensschilder, Kochlöffel, Schlüsselanhänger oder Pfannenwender - wir gravieren Ihre Wünsche ins Holz.

„Ihr Logo macht sich bestimmt sehr gut auf Holz“

*Jetzt anfragen:
0664 2262250*

Hier wird der Holzkugelschreiber zur Visitenkarte!





steiner⁺
kern
zimmerei⁺
baumeister





Aufgetischt

AUF DER ALM



WALCH ANDREAS PHOTOGRAPHY

„Rosa gebratene Lammkrone“ aus dem eigenen Stall mit Knoblauchpolenta, Karamellgemüse und Zitronensellerie

Zutaten für 4 Portionen:

Lammkrone: 1,5 kg Lammkrone, 4 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer, Kümmel gemahlen
Knoblauchpolenta: 125g Maispolenta, 4 Zehen Knoblauch, 300ml Gemüsesuppe, 150ml Schlagobers, 1/2 TL Salz, 50g Butter
Karamellgemüse: 150g Bunte Junge Karotten, 150g Mini Gurken, 250g Maiskolben (Vorgegart), 40g Kristallzucker, 20g Butter
Zitronensellerie: 600g Sellerie, Saft einer Zitrone, 150g Butter, 150 ml Gemüsesuppe, 1/2 TL Salz

Zubereitung:

Lammkrone in 4 Stücke teilen, waschen und von Silberhaut und Sehnen trennen. Würzen. In einer Pfanne mit Öl auf der Fleischseite scharf anbraten. In Zwischenzeit Butter, Gemüsesuppe, Knoblauch und Schlagobers kurz aufkochen und die Polenta einrühren. Eventuell mit etwas Rosmarin abschmecken. Für den Zitronensellerie den Sellerie schälen, waschen und kochen bis er weich ist. WICHTIG: den Sellerie gut ausdämpfen und anschließend mit den Zutaten pürieren. Für das Karamellgemüse einfach das Gemüse waschen, in die gewünschte Form schneiden und in Butter mit Kristallzucker schwenken. Nach Belieben anrichten. Als Beilage empfehlen wir Petersilienerdäpfel, frischen grünen Salat, Preiselbeeren und Zitrone

von

Gasthaus Gassi's Heuboden
 Raphael Gassenbauer
 St. Leonhard bei Freistadt

Regionale Weihnachtsgeschenke

Regionale Produkte liegen im Trend. Festliche Anlässe bieten die ideale Möglichkeit sich nach regionalen Geschenkideen umzusehen. Ob Gutscheine, regionale Schmankerl, Geschenkideen aus Holz, Wolle, Textil und Fair Trade Produkten, ein Besuch bei unseren Betrieben lohnt sich.

Johannesweg-Gutscheine erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Können diese doch bei zahlreichen Unterkünften und Gaststätten entlang des Johannesweges für Nächtigungen und zur Konsumation eingelöst werden. Eine Liste der teilnehmenden Betriebe erhalten Sie beim Kauf der Gutscheine und ist auch online abrufbar.



MÜHLVIERTLERALM

AKTION BIS 17. DEZEMBER 2021: Beim Kauf von Johannesweg-Gutscheinen im Wert von € 100 gibt es das Buch „Der Johannesweg als Lebensziel“ kostenlos dazu!

Die Gutscheine sind ab einem Wert von € 10,- erhältlich und können im Almbüro in Unterweißenbach oder online via Vorkasse bestellt werden.

→ muehlviertleralm.at/tourismus/bestellungen/johannesweg-gutscheine

Regionale Geschenkideen oder Adressen für Ihren Christbaumkauf finden Sie unter:

→ muehlviertleralm.at/regionaleprodukte

DANKE ...

„Die Häuser sind so schön gepflegt. Die Leute sind sehr gastfreundlich und offen für ein nettes Gespräch. Die Landschaft und Natur ist wunderschön und gepflegt.“ Dieses lobende Feedback wird von vielen Wandernden am Johannesweg, Radfahrern oder Reitern gegeben.

DANKE für die Bereitschaft Wege zur Verfügung zu stellen, die Landschaft zu pflegen, die Infrastruktur zu erhalten und vor allem den Gästen freundlich zu begegnen!

JUBILÄUM

Sonderausstellung im Weihnachtsmuseum Harrachstal

Das Weihnachtsmuseum Harrachstal erinnert an alte Weihnachtsbräuche, zeigt Christbaumschmuck aus verschiedenen Materialien, Papierkrippen, altes Spielzeug und unzählige liebe Dinge, die uns an das Weihnachtsfest von früher denken lassen. Die diesjährige Sonderausstellung widmet sich dem Thema Klosterarbeiten – „Beten mit Händen“

Klosterarbeiten werden in reiner Handarbeit und nach jahrhundertealter Tradition gefertigt. Als Ausdruck von Volksfrömmigkeit entstehen Verzierungen in fantasievoller Form und aufwendiger Technik. Die Fertigung von vielen kleinen Einzelteilen wird zu einer meditativen Besinnung, zu einem Beten mit Händen.

Im Weihnachtsmuseum Harrachstal werden historische sowie zeitgenössische Klosterarbeiten in verschiedenen Techniken wie Krüll-, Golddraht-, Perlen-, Seidenwickelarbeiten gezeigt. Nachweislich gibt es Klosterarbeiten seit dem 15. Jahrhundert. Einen Höhepunkt erlebten sie in der Barockzeit im 17. Jahrhundert. Früher hat man mit dieser aufwendigen Technik Reliquien und Gegenstände der Andacht in Klöstern verziert. Es ist Kunsthandwerk auf höchstem Niveau, welches bei der Werkgruppe Klosterarbeiten im OÖ Volksbildungswerk

auch erlernt werden kann. Nähere Informationen dazu finden Sie auf www.werkgruppe-klosterarbeiten.at.



HELENA WIMMER, BIRGIT AIGNER

Kontakt Weihnachtsmuseum: Franziska Winder, Harrachstal 43, 4272 Weitersfelden, Tel.: 07952/6406, 0664 44 67 100
→ weihnachtsmuseum.jimdofree.com

★ **Genussvolle Weihnachtsgeschenke** ★
★ **Individuelle Geschenkkörbe- und Boxen** ★
★ **Einkaufs- & Frühstücks-Gutscheine** ★

schaubetrieb@biofleisch.biz www.facebook.com/sonnbergbiofleisch

Sonnberg Biofleisch GmbH - Sonnbergstraße 1 - 4273 Unterweißenbach - Tel.: 07956 / 79 70 - 81

Mühlviertel-Kalender 2022 von Rudolf Prinz



RUDDOLF PRINZ

Der in Liebenau geborene Künstler Rudolf Prinz ist seit seiner frühesten Jugend grafisch und malerisch tätig. Seine Motive findet er vor allem in seinem näheren Lebensumfeld und so hat er auch heuer wieder einen Mühlviertel-Kalender für das Jahr 2022 gestaltet.

Der Kaufpreis beträgt 15 Euro, wobei zehn Euro an Schulprojekte und Projekte zur Berufsausbildung in Benin, Kongo, Tansania und Ungarn gehen. Der Kalender ist im Büro der Mühlviertler Alm in Unterweißenbach erhältlich.

Termine



LEADER-GEMEINDE-WORKSHOPS

Beginn: jeweils um 19:00 Uhr

Mi. 19.01.2022

Bad Zell

Sitzungssaal Gemeinde

Do. 27.01.2022

Kaltenberg

Jausenstation Langoth

Mi. 26.01.2022

Königswiesen

Sitzungssaal Gemeinde

Do. 13.01.2022

Liebenau

Sitzungszimmer Musikschule

Di. 18.01.2022

Pierbach

Sitzungssaal Gemeinde (1. OG Raiba)

Mo. 17.01.2022

St. Georgen / W.

Sitzungssaal Gemeinde

Fr. 14.01.2022

St. Leonhard / Fr.

Kulturzentrum St. Leonhard

Do. 20.01.2022

Schönau

Sitzungssaal Gemeinde

Di. 25.01.2022

Unterweißenbach

Sitzungssaal Gemeinde

Mo. 24.01.2022

Weitersfelden

Sitzungssaal Gemeinde

Anmeldung bis spätestens 1 Woche vorher am jeweiligen Gemeindeamt.

Aufgrund der noch nicht genau vorhersehbaren Entwicklung der COVID-19-Situation finden Sie Termine und aktuelle Informationen zu Veranstaltungen auf unserer Website.



→ muehlviertleralm.at/aktuelles/termine

Jugend ImPuls

Ein Beitrag der Jugendtankstelle

Die schönste Zeit des Wartens ist die Vorfreude!

Ganz ehrlich, wir in der Jugendtankstelle spüren sie auch schon, die weihnachtliche Vorfreude. Da wir selbst gerade mitten in den Vorbereitungen für unterschiedliche Angebote in der Adventszeit stecken, möchten wir die Gelegenheit nutzen und einige unserer Ideen mit euch teilen. Deshalb haben wir geplant, beginnend mit 1. Dezember 2021 in gewohnt (un)regelmäßigen Abständen Anregungen für eine entspannte und stimmungsvolle Adventszeit zu geben. Damit ihr schon mal eine Idee bekommt, was euch in dem Beitrag auf www.jugendtankstelle.at erwarten wird, hier ein kleiner Vorgeschmack.

Rezept für gebrannte Mandeln

Zutaten: 250g ungeschälte Mandeln, 200g Zucker (weiß oder braun), 100ml Wasser, 2 Pkg. Vanillezucker, 1 TL Zimt
Zubereitung: Wasser mit Zucker, Zimt und Vanillezucker in einer beschichteten Pfanne bei mittlerer Hitze aufkochen lassen. Die Mandeln hinzugeben und bei ständigem Rühren die Masse eindicken lassen. Wenn das Wasser verdampft ist, muss es schnell gehen ...

Wie es im Rezept weitergeht und noch viel mehr findet ihr ab 1.12.2021 am Blog! In diesem Sinne, wünschen wir euch einen besinnlichen Advent!



© PEXELS.COM

Einfach QR-Code scannen und los geht's!

